

Offizieller Telegraph.

Laybach, Donnerstag, den 11. Februar 1813.

A u s l a n d.

Großherzogthum Warschau.

Warschau den 17. Jänner.

H. Corola, vom 9. Kavallerie Regimente, das sich in Lithauen gebildet hat, ist den 23. Dezember von Nowogrodel entwischt, wo er von den Russen als Kriegsgefangener angehalten war. Er hatte Gelegenheit, die russische Armee theilweise zu sehen, und er hat sie von der äußersten Schwäche, und in einer beynahe vollständigen Auflösung gefunden. Wenige Tage vor seiner Ankunft in Grodno, am Anfange dieses Monats, befand sich in dieser Stadt ein Korps von 19 Regimentern, deren Gesamtheit unter den Waffen sich kaum auf 5000 Mann belief. Der General Kutuzow hat das Kommando der großen Armee verlassen, welche durch die Kälte, die Märsche und Krankheiten äußerst zusammen geschmolzen ist. Er hat es dem Admiral Tschitschagoff gegeben, und das Korps dieses letztern zu kommandiren übernommen, welches, wiewohl bis auf die Hälfte vermindert, sich dennoch in einem bessern Zustande als die große Armee befindet. Man sagte, der Admiral Tschitschagoff würde nicht lange bey der Armee bleiben: man verzeiht es ihm nicht, daß er sich an der Beresina vollkommen schlagen ließ.

H. Barclay de Tolly soll ihm im Kommando folgen.

Die Krankheiten richten große Verwüstungen unter den russischen Truppen an. Mehrere Generale von Bedeutung sind schon unterlegen, und man rechnet unter die schmerzlichen Verluste den Tod des Prinzen von Holstein-Oldenburg, Gemahl der Groß-Fürstin Katharina, der den 27. Dezember zu Twer, am Spitalsfieber verstorben ist. Diese Nachricht erhielt der Fürst von Schwarzenberg, der in seiner Stellung zu Pultusk ruhig ist. Das sächsische Korps, unter den Befehlen des General Neynier ist zu Okuniew; er hatte die verfloffenen Tage ein kleines Scharmüzel mit den Russen. Wenn man sieht, daß vier Kosaken, und zwey russische Dragoner Regimente von einem sächsischen Infanterie Bataillon, von 600 Mann, geschlagen werden, so wird man in der, so gegründeten Meinung, bestätigt, daß die äußerst abgematteten Russen sich noch schlechter schlagen, als sie in dem ganzen Feldzug je gethan haben.

Die Aushebung in dem Großherzogthum geht mit dem besten Erfolge von statten. Es hat sich bereits die leichte Kavallerie von Groß-Polen in ein Kosakenkorps gebildet, das bereits die Lanze so geschickt gebraucht, als wäre es schon

seit langem in Regimenten gesammelt gewesen. Es liegt in dem Charakter des Polen, in kurzer Zeit eben so geschickt im Dienste zu werden, als er brav ist.

(Jour. de l'Empire.)

I n n l a n d

F r a n k r e i c h.

Paris, den 30. Jänner.

Heute den 30. Jänner haben S. M. um 2 Uhr ein Genies Konseil gehalten, zu welchem Allerhöchst Dieselben den Kriegsminister, den Grafen Dejean, ersten General Inspekteur vom Genie; den Grafen Chasseloup-Laubal, Divisions General und General Inspekteur der Fortifikationen, und den Obersten Decaur berufen ließen.

Der Baron Tousey, Brigade-General;

Der Baron Label, Oberster;

Der Bataillonschef Wodson, wurden nacheinander eingeführt.

Kaiserliche Dekrete.

Im Palaste der Tuilerien, den 30. Jänner 1813.

Napoleon, Kaiser der Franzosen, König von Italien, Beschützer des Rheinbundes, Vermittler des Schweizerbundes etc. etc.

Wir haben beschlossen und beschließen, was folgt:

Art. 1. Die Eröffnung der Sitzung des gesetzgebenden Körpers, welche auf den 1. des künftigen Monats Hornung durch unser Dekret vom 3. des gegenwärtigen Monats festgesetzt war, wird Sonntags den 7. statt haben.

Art. 2. Das gegenwärtige Dekret wird dem Bulletin der Gesetze einverleibt werden.

(Unterzeichnet): Napoleon.

Durch den Kaiser.

Der Minister Staats Sekretair,

(Unterz.) Graf Daru.

Auszug aus den Papieren des Staats-Sekretariats.

Im Pallast der Tuilerien, den 10. Jänner 1813.

Napoleon, Kaiser der Franzosen, König von Italien, Beschützer des Rheinbundes, Vermittler des Schweizerbundes, etc. etc.

Auf den Vortrag unsers Finanz-Ministers,

Nach Anhörung unsers Staatsrathes.

Wir haben beschlossen und beschließen, was folgt:

länglichste runde Gestalt erhalten haben. Diese sind allenthalben aus den nämlichen Substanzen gebildet. Man sieht da Kalkstein, Ocker, Porphyre, einige Stücke Milch-Quarz, und einen grünen Stein, von sehr feinem Korn, der zur Klasse des Hornsteins zu gehören scheint. Es ist zu bemerken, daß man da nicht ein Stück Granit, noch Schörl und Feldspath findet, welches die Bestandtheile des Granits ausmachen.

Die Kalk Gerölle, woraus größtentheils der Boden besteht, sind von kleinem Umfange, und man erkennt, daß sie lange gerollt haben müssen.

Man findet diese Kalksteine oft mit einer kristallisirten Kalkrinde bedeckt. Oft sind sie mit einer Kalkmaterie zusammen-

Zur Statistik (Länderkunde) von Ägypten.

Über die physikalische Beschaffenheit des Bodens um Laybach und des anstossenden Landes.

Die Stadt Laybach liegt in der Gränzlinie zweier großer Flächen, die sich durch die Eigenthümlichkeiten ihres Bodens sehr von einander unterscheiden. Die eine liegt nördlich und erstreckt sich bis zu dem dermaligen Flussbette der Save; die zweite ist südlich, und dauert bis Oberlaybach. Wir werden für jetzt die erstere betrachten.

Wo man immer in der Save-Fläche nachgräbt, so findet man überall, bis auf eine beträchtliche Tiefe, Kalksteine (Galea) welche durch langsame Abrollen im Wasser eine

Art. 1. Die in Illorien durch Unsere Dekrete vom 15. April 1811. und 16. Hornung 1812. angeordnete Liquidations-Kommission ist beauftragt, die Pensionen derjenigen alten Civil-Beamten in den besagten Provinzen zu liquidiren, welche keine Anstellung erhalten haben, ohne selbe jedoch ausgeschlagen zu haben, und zwar nach folgender Grundlage, nämlich, für zwanzig Dienstjahre das Drittel des letzten Gehaltes, ohne jedoch sechs hundert Franken übersteigen zu können; die Hälfte des genannten Gehaltes für dreißig Dienstjahre, ohne Tausend Franken übersteigen zu können; und den ganzen Gehalt für vierzig Dienstjahre und darüber, ohne zwölf hundert Franken übersteigen zu können.

Art. 2. Die Wittwen der besagten Beamten erhalten nach derselben Tode, wenn sie durch fünf Jahre vor ihrem Absterben mit ihnen verheirathet gewesen, ohne daß weder eine Ehescheidung statt gehabt hat, noch sie eine neue Ehe geschlossen haben, die Hälfte von dem, was ihren Ehegatten gebührt hätte.

Art. 3. Falls die besagten Pensionisten eine neue Anstellung erhielten, werden sie ihre Pensionen nicht zugleich neben ihrem Gehalte beziehen können, wenn dieser letztere die Summe von tausend Franken übersteigt.

Art. 4. Der Stand dieser Liquidationen wird durch den General-Intendanten der Finanzen in Illorien, und Präsidenten der Liquidations-Kommission, an unsern Finanz-Minister eingeseudet werden, der ihn zu Unserer Genehmigung vorlegen wird.

Art. 5. Unser Finanz-Minister ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Dekrets beauftragt.

(Unterzeichnet): Napoleon.

Durch den Kaiser,

Der Minister Staats-Sekretär, per interim,

(Unterzeichnet): der Herzog von Cadore.

Für gleichlautende Abschrift:

Der Finanz-Minister,

(Unterz.) Der Herzog von Gaeta.

Auszug aus den Papieren des Staats-Sekretariats.

Napoleon Kaiser der Franzosen, König von Italien, Beschützer des Rheinbundes, Vermittler des Schweizerbundes, 1c. 1c. 1c.

Auf den Vorschlag unsers Großrichters, Justizministers.

Wir haben ernannt und erneuern
nämlich:

Provinz Krain.

Appellations-Hof zu Laybach.

Die Herrn. 1. Pepett, gegenwärtig Präsidenten zum Präsidenten Assessor des General-Justiz-Kommissärs.

2. Den Herrn Benedikt von Auersberg, gegenwärtig, supplirenden Richter bey diesem Hofe zum Richter, und Wir ertheilen ihm Verwandtschafts-Nachsicht im verbotenen Grade, indem derselbe ein Schwager des Oefftler von diesem Hofe ist.

gefittet, wodurch eine Art Puddingstein entsteht, der überhaupt grob, doch manchmal einer Polirung empfänglich ist, und statt Marmor gebraucht wird. Sie dienen manchmal selbst zu Mähsteinen.

Der grüne Hornstein, der sich unter diesen Geröllen findet, nimmt eine sehr schöne Politur an, und könnte in den Künsten von der vortheilhaftesten Anwendung seyn wenn er in großen Stücken gefunden würde. Der Herr Baron Zois besitzt in seiner prächtigen Mineralsammlung sehr schöne Stücke die er selbst schleifen ließ.

Unter diesen Steinen findet sich auch ein Sand, der aus ihren Trümmern entstanden ist. Dennoch findet man unter

3. Anton Kallan, gegenwärtig Substituten unsers General-Prokureur zum Richter.

4. Ernst Rosmann, gegenwärtig unser Procureur Imperial bei dem Tribunal erster Instanz zu Laybach zum Richter.

5. Crivelia, Advokat im kleinen Rath, zum supplirenden Richter, an die Stelle des zum Richter ernannten Grafen Benedikt von Auersberg.

6. Pogliane Sohn, Advokat zu Turin, zum Substituten unsers General-Prokureurs, Assessor des General-Justiz-Kommissärs.

7. Joh. Bapt. de Angelis, vormal's Rath bey dem Stadt und Kriminal-Gericht zu Triest, zum ordentlichen Substituten unsers General-Prokureurs.

Tribunal erster Instanz zu Laybach.

1. Joseph Bogou, Advokat, gegenwärtig supplirender Richter bei diesem Tribunal an die durch den Tod des Herrn Senker, erledigte Präsidenten Stelle.

2. Mathias Lacheiner, gegenwärtig Richter bey dem Tribunal erster Instanz zu Görz, zum Richter.

4. Johann Rosmann, Advokat, Adjunkt des Mairs von Laybach, zum supplirenden Richter, an die Stelle des zum Präsidenten ernannten Hrn. Bogou.

5. Andre Xavier Kapešich, Advokat, zum supplirenden Richter an die Stelle des zu andern Funktionen ernannten Hrn. Wurzbach.

6. Maximilian Wurzbach, Advokat, bisher supplirender Richter bey diesem Tribunal, an die Stelle unsers Procureur Imperial, um den zum Appellations-Richter ernannten Herrn Rosmann zu ersetzen.

Provinz Istrien.

Tribunal erster Instanz zu Triest.

1. Johann Moriz von Hochkoffler, vormal's Rath bey dem Triester Stadt- und Kriminal-Gericht, zum Richter.

2. Joseph Scaletari von Schönwald, vormal's Rath bey dem Triester Stadt- und Kriminal-Gericht zum Richter.

3. Franz Kapeller, Advokat zu Triest, zum Richter.

4. Michel Bonavia, bisher Friedensrichter des Kantons Montfalcone zum Richter.

5. Joh. Anton Baldini, vormal's provisorischer Richter bey dem Gerichtshof zu Kapo d'Istria, zum Richter.

6. Lorenz Minussi, Advokat und bisher Supplent des Friedensrichters zu Triest, zum Substituten unsers Procureurs Imperial.

Tribunal erster Instanz zu Görz.

1. Savio, bisher Friedensrichter zu Görz, zum supplirenden Richter an die Stelle des zu andern Geschäften berufenen Hrn. Lacheiner.

2. Doliach, Advokat zu Görz, zum supplirenden Richter an die Stelle des zu anderer Dienstleistung ernannten Hrn. Parkar.

so vielen mineralischen Bruchstücken, nur selten, Fossilien.

Der Herr Baron Zois besitzt einen Elefanten-Bahn, der in dem Schutte der Save gefunden ward, und das ist das einzige Fossil, das man bisher da entdeckt hat.

Diese dichte Schicht von Kalksteinen ist mit einer Oberlage von Damm oder Gartenerde bedeckt, deren Tiefe auf kleinen Entfernungen sehr abwechselte. Dieser Humus hat sich aus einem alten Leim gebildet, der nach und nach mit Erde von den herumliegenden Hügeln vermischt, und durch den Fleiß der Einwohner fruchtbar gemacht wurde.

Die dieses Becken umgränzenden Hügel sind überhaupt thonartig und sind größtentheils, oder doch vor dem durch lang

3. Joseph Cipriani, Advokat zu Gdrg, zum supplirenden Richter an die Stelle des zu anderer Dienstleistung ernannten Hrn. Trombetta.

Tribunal erster Instanz zu Novigno.

Medin, gegenwärtig Avoue bey diesem Tribunal zum supplirenden Richter, an die Stelle des zum Richter ernannten Hrn. Angelini.

Provinz Kärnthen.

Tribunal erster Instanz, zu Villach.

1. Mahan, vormals Besitzer bey dem Bergericht in die durch die Nichtannahme des Hr. Knap erledigte Supplenten Stelle.
2. Ernst von Justenberg, zum supplirenden Richter, durch die Ernennung des Hr. Trevillers zu einer andern Bestimmung.

Provinz Civil-Kroatien.

Tribunal erster Instanz, zu Karlstadt.

1. Tersavich, zum supplirenden Richter an die Stelle des verstorbenen Hr. Barlabass.
2. Lovincich, zum supplirenden Richter an die Stelle des resignirten Hr. Zuellich.

Provinz Dalmatien.

Appellations Hof zu Zara.

1. Grisogano, Ex-Präsident bey dem vorigen Appellationsgericht von Zara, zum Vice-Präsidenten.
2. Simon Ostaja, Richter bey dem vorigen Appellationsgericht zu Zara, gegenwärtig Friedensrichter des Kantons von Trau, zum Richter.
3. Angelo Benvenuti, gegenwärtig kaisert. Procureur bey dem Tribunal erster Instanz zu Zara, zum Richter.
4. Begna, gegenwärtig supplirender Richter bey diesem Hofe, zum Richter.
5. Filippi, gegenwärtig Richter am Tribunal erster Instanz zu Zara, zum Richter.
6. Anton Cernizza, Advokat zum supplirenden Richter, an die Stelle des Hr. Begna, der zum Richter ernannt ist.
7. Franz Rosignoli, gegenwärtig Friedensrichter des Kantons von Spalatro, an die Stelle des Substituten unsers General-Procureurs.

Tribunal erster Instanz zu Zara.

1. Cäsar Cernizza, zum supplirenden Richter an die Stelle des Hr. Filippi, der zum Richter am Appellationshofe zu Zara ernannt ist.
2. Bogich, gegenwärtig Procureur Imperial zu Ragusa an die Stelle unsers Procureur Imperial, um den zum Richter am Appellationshofe von Zara ernannten Hr. Benvenuti zu ersetzen.

Zeit mit dichten Wäldern bedeckt, von denen die durch den Regen abgeschwemmten vegetabilischen Theile, beygetragen haben, die Gartenerde zu bilden, mit der diese fruchtbare Ebene bedeckt ist.

Was aber die Fruchtbarkeit dieses Bodens noch mehr erhöht, ist ganz gewiß die Menge von Puddingstein, von dem wir gesprochen haben, denn, indem dadurch das Einsaugen des Wassers bis auf eine gewisse Tiefe gehindert wird, so erhält sich die Feuchtigkeit längere Zeit, und das Gewächst wird dadurch gegen die Eröckne gesichert, die in einer durchaus unbewässerten Gegend sehr gewöhnlich eintreten müßte.

Provinz Ragusa.

Appellations Hof von Ragusa.

1. Den Grafen Lukovich, dormalen Richter an diesem Hofe, an die Stelle des Vice-Präsidenten.
2. Den Grafen Bernard de Coboga, vormals Senator, dormalen supplirenden Richter am Tribunal 1. Instanz von Ragusa, zum Richter.
3. Den Grafen Johann de Gozze, vormals Senator, gegenwärtig supplirenden Richter am Tribunal 1. Instanz von Ragusa, zum Richter.
4. Johann Anton Philippovich = Missetich, Richter bey dem ehemaligen Tribunal 1. Instanz von Zara, zum Richter.
5. Thomas Tromba, bisher Greffier des Tribunals erster Instanz zu Ragusa, zum Richter.
6. Von Trevillers, bisher supplirender Richter an dem Tribunal 1. Instanz zu Villach, zum Richter, an die Stelle des Hrn. C. Lukovich, der zum Vice-Präsidenten ernannt worden ist.
7. Cociuti, ehemahligen Richter zum supplirenden Richter, welche Stelle durch die Resignation des Hrn. Rainisna erledigt wurde.
8. Piepolli, bisher Friedensrichter zu Budria, zum supplirenden Richter, an die Stelle des Grafen Caboga, der zum Richter ernannt worden ist.
9. Pollano, gegenwärtig Procureur Imperial bey dem Tribunal 1. Instanz zu Vercil, Departement der Sefsa, an die Stelle unsers General-Procureurs.
10. Den Grafen Sigmund Sargo, vormals Senator, gegenwärtig supplirenden Richter an dem Tribunal 1. Instanz zu Ragusa, an die Stelle des Substituten unsers General-Procureurs.
11. Balthasar Sivrich, an die durch die Resignation des H. v. Khun erledigte Greffier Stelle.

Tribunal erster Instanz zu Ragusa.

1. Marino de Bona, Advokat, zum Richter, an die Stelle des Hrn. Chersa, der zu anderer Dienstleistung berufen ist.
2. Den Grafen Blasius Philipp de Caboga, zum supplirenden Richter, an die Stelle des zum Richter am Appellationshofe von Ragusa ernannten Grafen de Gozze.
3. Den Grafen Karl Natali, Advokat, zum supplirenden Richter, an die Stelle des zum Richter am Appellationshofe von Ragusa ernannten Grafen Sargo.
4. Chersa, gegenwärtig Richter am Tribunal, an die Stelle unsers Procureur Imperial, Hr. Bogich, der eine andere Anstellung erhalten.
5. Niklas Clastich zum Greffier, an die Stelle des am Appellationshofe von Ragusa zum Richter ernannten Herrn Tromba.

Diese Beobachtungen kann jedermann über diesen Kessel anstellen. Wir wollen nun versuchen, die Ursache aufzufinden wodurch dieser sonderbare Kessel mag gebildet worden seyn.

Wenn man bedenkt, daß die Kalksteine, die man überall in der Gegend findet, die nämlichen sind, welche die Save schwemmt, und womit sie ihre Ufer auf weite Strecken anschüttet; daß die Save von einem Kalkgebürge entspringt; daß die ganze Gegend ihres Bettes kalkartig ist, während die Hügel um Laybach, bis an den Fuß, ganz Thonartig sind; so muß der Gedanke von selbst aufsteigen, daß der Boden dieser Fläche von all nährlichen Anschwemmungen der Save emflaunten ist. Dieser unbeständige Strom hat sich denn des gän-

Tribunal erster Instanz zu Rattaro.

Franz Smechia zum supplirenden Richter an die Stelle seines verstorbenen Bruders Hrn. Chr. Smechin.

Unser Grobrichter, Justizminister ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Dekrets beauftragt.

Unters. **N a p o l e o n.**

Durch den Kaiser

Der Minister Staats-Secretair par interim

Unters. Herzog von Radore.

Als gleichlautend erklärt, durch Uns Grob Richter, Justizminister

Unters. der Herzog von Massa.

für gleichlautende Abschrift

Der Auditeur, Secretair des Gouvernements

M. Heim.

Militär = Kroatien.

Bis zu dem Zeitpunkt, wo das gegenwärtige Menschengeschlecht durch die Zauberkrast eines großen Mannes, so zu sagen, eine neue Gestalt angenommen hat, ist von allen vorigen, so sehr ausgearteten Tugenden, dennoch keine so selten geworden, als die Dankbarkeit. Wie viel nützliche Entdeckungen zählt man nicht, deren Erfinder man durch einige Hand voll eilen Lobes genugsam dafür bezahlt glaubte? ja, diese Philosophen mußten sich noch glücklich schätzen, wenn der Neid, und der Vergessungsgeist, von dem Fanatismus aufgehebt, nicht diesen wichtigen, immer angestrittenen Ruhm, ihnen theuer bezahlen machte. Die Geschichte der Wissenschaften stellt uns mehr als ein Beispiel von dieser für uns wenig rühmlichen Erscheinung auf.

Ganz anders belohnten die ältesten Völker die Helden und Weisen, indem sie von einem abergläubischen, aber immer edlen Enthusiasmus bewegt, ihre Wohltäter neben die Gottheit hinstellten; diese Ehren erhielt der Krieger, der sie schützte, der Gesetzgeber, der ihnen Sitten gab, und das wohltätige Genie, das ihnen den ersten Unterricht in einer nützlichen Kunst, oder die ersten Verwahrungsmittel gegen eine verheerende Seuche gegeben hat. So hatten denn die Herkulesse des Alterthums zwey Angenehmer weniger zu bekämpfen, als die unsers Zeitalters, nämlich den Geist der Routine, ein blinder Anhänger des Scholastrians, und der eingeführten Gewohnheit, und den Schmeicheleisgeist, der seinen giftigen Geifer über alle Wahrheiten ausgießt, von denen sich nichts übles sagen läßt, als daß sie neu sind.

Als die Blatterimpfung eingeführt ward, sagte man, um eine nicht übertriebene Vorstellung von ihrem Nutzen zu geben.: Wenn die Natur von der Menschengattung den Zehend nimmt, so nimmt die Einimpfung nur den Tausenden. Die Kuhpockenimpfung hat noch mehr gethan; die halb bezwungene Natur hat dennoch auf Tausend Kinder ein Opfer durch das Blatterngift hingerafft; aber die

en Raumes zwischen Laybach und seinem izzigen Flußbette in seinen Laufe bemächtigt. Es war vermuthlich eine Zeit, wo seine Fluten das alte Amona, auf deren Trümmern Laybach stehen soll, bespült haben, und so nahm er seinen Abfluß nach der Richtung, die ihn die Laybach nimmt.

Ohne diese Annahme läßt sich die Bildung dieser tiefen Schicht von Kalksteinen auf keine Weise erklären.

Dadurch würde denn auch eine alte Tradition, die zu allgemein ist, um ganz grundlos zu seyn, einigen Aufschluß erhalten. Die Ankunft des Jason bei seiner Rückkehr aus Kol-

Kuhpocken haben ihr auch dieses aus den Klauen gerissen; sie haben von allen die Welt entvölkern den Plagen die allgemeynste und unvermeidlichste verschendet; sie haben die Wahrscheinlichkeit des Todes des schwächsten, uns theuersten Alters in sehr enge Schranken gebracht, und die Hoffnung der künftigen Geschlechter erweitert.

Es sey denn jenem schützenden Genie Dank gesagt, das der Welt diese Entdeckung gegeben hat, Dank den wohlthätigen Menschenfreunden, die dieselbe verbreiten; Dank der wachsenden Regierung, durch deren weise Anstalten das ganze Volk an ihren heilsamen Früchten Theil nimmt.

Die Kuhpockenimpfung wurde in den Jahren 1811 und 1812 mit dem besten Erfolge an einer großen Zahl Kinder vorgenommen, wie folgender summarischer Ausweis darstellt.

Die H. H. Beniaes, Aide-Major des 1. Regiments (Licca) Weiß, Staatsarzt des 4. (Szlun) und Fleury, Staatsarzt des 5 (1. Banal) verdienen das größte Lob, weil sie durch ihren Eifer zur Ausbreitung dieser unschätzbaren Wohlthat ganz besonders beygetragen haben.

A u s w e i s

der vaccinirten Kinder 1811.

1	Lieca . .	2609	Knaben	1634	Mädchen,	Zusam.	4243
2	Dittschacz	1302	—	1035	—	—	2337
3	Ogulin .	1100	—	994	—	—	2094
4	Szlun .	537	—	446	—	—	983
5	1. Banal.	950	—	540	—	—	1490
6	2. Banal.	431	—	360	—	—	791
	Zusammen	6929	—	5009	—	—	11938

Im Jahre 1812.

1 Licca . .	170	—	146	—	316
2 Dittschacz	—	—	—	—	—
3 Ogulin .	645	—	526	—	1171
4 Szlun .	759	—	691	—	1450
5 1. Banal	475	—	1832	—	4307
6 2. Banal	134	—	95	—	229
Zusammen	4183	—	3290	—	7473

Gerichtlicher Verkauf.

Den 13. Februar 1813. um zehn Uhr des Morgens, werden auf dem Marktplatze, unter dem Municipal Gebäude der Stadt Laibach, folgende Gegenstände, an die Meist- und Letztbietenden gegen baare Bezahlung, licitando verkauft werden. Als 1 Pferd, 1 trachtige Kuhe, 2 Kalbizin, 1 Leigewagen, 2 andere Wirthschafts Wagen, bey 5 Meßgen Haiden, 2 Meß. Korn, 1 1/2 Meß. Hirsch, bey 20 Cent. Klee, 10 Cent. saures Heu und 2 Fuhren Futterstroh, 1 Wagen Winten, verschiedene Ketten, und ein Mutter Schwein mit 4 Jungen.

Joseph Koschigla.

Huissier.

chis am Manportus, indem er den Jler und Savestrom aufwärts fuhr, gab der Stadt Amona ihre Entstehung. Und wirklich ströbte zu jener Epoche, als Jason in diesen Gegenden ankam, die Save da, wo ist Laybach steht und bildete sie da gar einen See, so begreift man die Möglichkeit, wie dieser Held an dem Bauplatz von Amona angekommen ist.

In einem andern Aufsatze werden wir die südliche Fläche von Laybach betrachten, und bei dieser Untersuchung völlig verschiedene Resultate finden.

(In französischer Sprache eingesendet.)